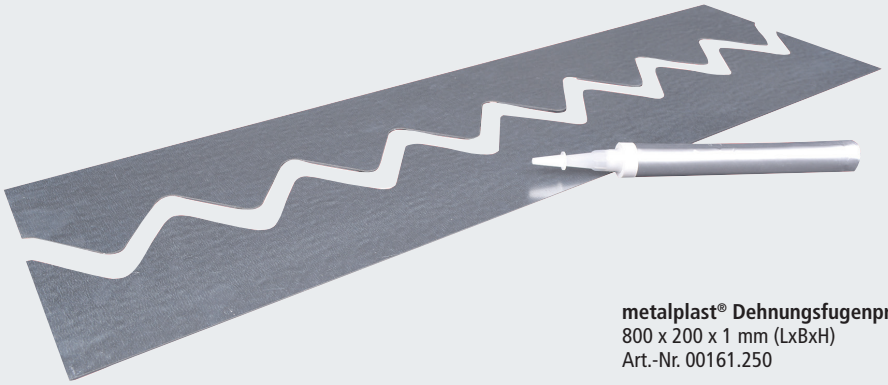
meier tobler

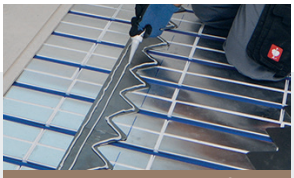
metalplast®

metalplast® Trockenbau-Dehnungsfugenprofil

Produktdaten



metalplast® Dehnungsfugenprofil
800 x 200 x 1 mm (LxBxH)
Art.-Nr. 00161.250



Werkzeugloser Kleberauftrag



Sinusförmiger Bewegungsfreiraum



Dehnungsfuge mit Randdämmstreifen

Anwendung	Dehnungsfugenprofil	Sinusförmige Profilbleche mit hochflexiblem Klebstoff zum Erstellen von Dehnungsfugen in Türdurchgängen und innerhalb großer Flächen mit compact-floor Wärmeleitschichten. Die Anordnung der Profilbleche erlaubt eine horizontale Bewegung der Trockenstrichflächen und verhindert einen vertikalen Höhenversatz innerhalb der Dehnungsfuge.
Material	Profilblech	Zweiteiliges verzinktes Stahlblech mit sinusförmigem Profil
	Kleber	Hochflexibler Klebstoff zur Kompensation der Ausdehnung unterschiedlicher Materialien
Daten	Hautbildzeit des Klebers	ca. 25 Minuten bei + 20 °C und 50 % rel. Luftfeucktigkeit
	Mindestverarbeitungstemperatur	+5 °C
	Lagerung	12 Monate im ungeöffneten Originalgebinde bei +15 °C bis +25 °C ohne direkte Sonneneinstrahlung

Detailinformation: D01000, D01001, D02000

meier tobler

metalplast®

metalplast® Trockenbau-Dehnungsfugenprofil

Montageanleitung innerhalb der Fläche



Verlauf der Dehnungsfuge anzeichnen.



Kleber rückseitig auf erstem Profilblech in Raupen auftragen.



Profilerhebungen bündig an vorgezeichneter Dehnungsfuge ausrichten und das Profilblech andrücken.



Kleber auf Oberseite des ersten Profilblechs auftragen.



Zugeschnittene compact-floor Elemente auflegen, bündig zur Dehnungsfuge ausrichten und andrücken.



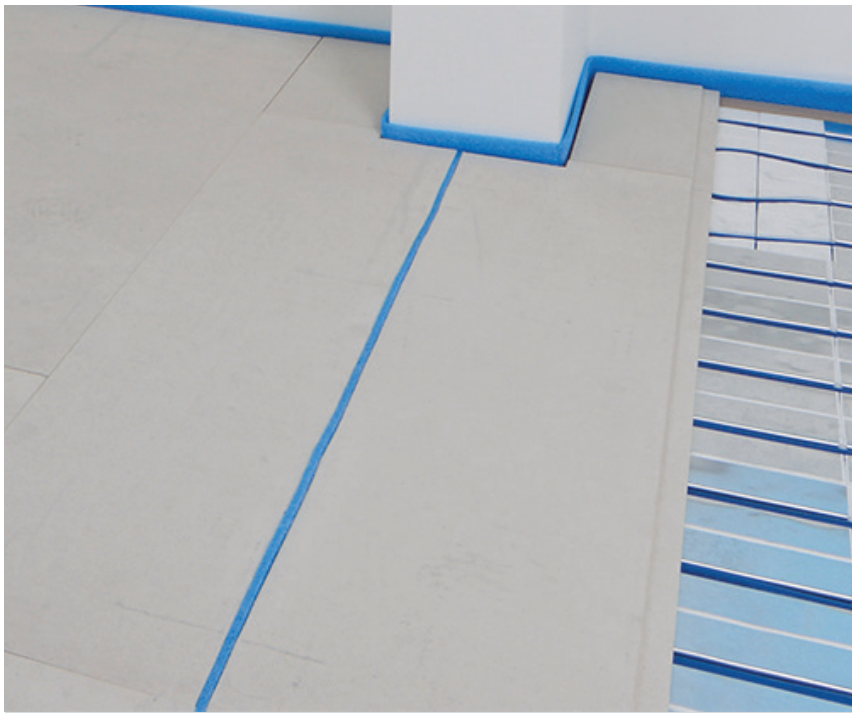
Zweites Profilblech einschieben, sodass das Blech nach vorne und zur Seite einen Bewegungsfreiraum von mind. 10 mm besitzt.



Kleber auf Oberseite des zweiten Profilblechs auftragen. **Achtung:** Innerhalb der Dehnungsfuge ist kein Kleber zulässig.



Zugeschnittenes compact-floor Element in einem Abstand von mind. 10 mm parallel zur Dehnungsfuge in den Kleber einlegen.



Zugeschnittenen Randdämmstreifen in die Dehnungsfuge einlegen. Nach 24 Stunden Trocknungszeit kann der Bodenbelag verlegt werden (beachten Sie unsere Freigaben → Datenblätter Bodenbeläge | Kleber).

meier tobler

metalplast®

metalplast® Trockenbau-Dehnungsfugenprofil

Montageanleitung im Türdurchgang



Verlauf der Dehnungsfuge anzeichnen.



Kleber rückseitig auf erstem Profilblech in Raupen auftragen.



Profilerhebungen bündig an vorgezeichneter Dehnungsfuge ausrichten und das Profilblech andrücken.



Kleber auf Oberseite des ersten Blechs auftragen. Zugeschnittenes compact-floor Element auflegen, bündig zur Dehnungsfuge ausrichten und andrücken.



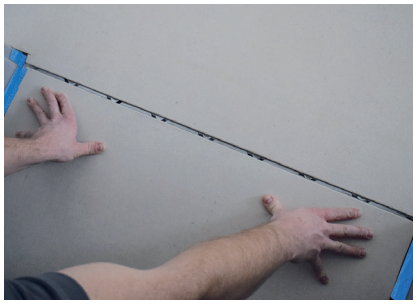
Zweites Profilblech zwischen Heizungselementen und Trockenestrich einschieben.



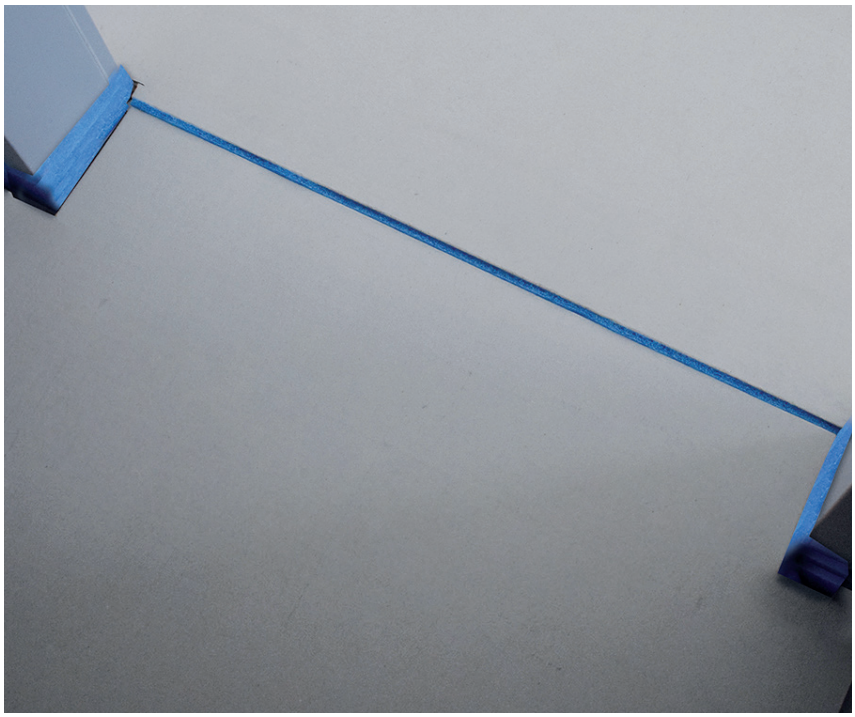
Dem Blech einen Bewegungsfreiraum von mind. 10 mm nach vorne und zur Seite lassen.



Kleber auf Oberseite des zweiten Profilblechs auftragen. **Achtung:** Innerhalb der Dehnungsfuge ist kein Kleber zulässig.



Zugeschnittenes compact-floor Element in einem Abstand von mind. 10 mm parallel zur Dehnungsfuge in den Kleber einlegen.



Zugeschnittenen Randdämmstreifen in die Dehnungsfuge einlegen. Nach 24 Stunden Trocknungszeit kann der Bodenbelag verlegt werden (beachten Sie unsere Freigaben → Datenblätter Bodenbeläge | Kleber).

Stand 07 | 2020 – Alle Herstellerangaben und Verlegeanleitungen beachten!

meier tobler

metalplast®

Verarbeitungsrichtlinien

CF FLOOR **Wärmeleitschichten**

Ebenheit

Planebener, glatter und tragfähiger Untergrund erforderlich → Ebenheitstoleranzen gem. DIN 18202 Tab. 3

		Stichmaße als Grenzwerte in mm bei Messpunktabständen in m				
Zeile	Bezug	0,1 m	1 m	4 m	10 m	15 m
4	Flächenfertige Böden mit erhöhten Anforderungen, z.B. mit selbstverlaufenden Spachtelmassen	1 mm	3 mm	9 mm	12 mm	15 mm

Handlungsempfehlung

Bitte entnehmen Sie ensprechende Informationen aus dem Datenblatt → Anforderungen an den tragenden Untergrund (siehe Seite 9).

Feuchtigkeit

Das Aufsteigen von Feuchtigkeit aus Bauteilen mit Restfeuchte (Kernfeuchte) ist zu verhindern z. B. mit 0,2 mm PE-Folie.
Erdreichberührende Bauteile sind im Boden und Wandbereich gemäß der **DIN 18 533** dauerhaft gegen aufsteigende Feuchtigkeit zu schützen.
Nachträglich eingebaute Abdichtungsbahnen sind so auszuführen, dass ein planebener Untergrund ensteht bzw. Unebenheiten z. B. bei Überlappungen ausgeglichen werden (Handlungsempfehlungen | Datenblatt → Anforderungen an den tragenden Untergrund (siehe Seite 9).
Bitumenhaltige Abdichtungssysteme sind z.B. mit 0,2 mm PE-Folie abzudecken um negative Wechselwirkungen zu Heizelementen aus EPS zu verhindern.
Verbundkonstruktionen, bei denen die Heizelemente bzw. Dämmplatten mit dem Boden verklebt werden, sind mit bitumen- und lösemittelfreien Reaktivabdichtungen oder flüssig zu verarbeitenden Abdichtungssystemen (z.B. Bostik Turbotec 2K, Bostik Aqua Blocker) abzudichten. Die bauspezifischen Anforderungen an die Abdichtung (z.B. Wassereinwirkungsklassen nach DIN 18533) sowie die Verarbeitung der Systemkomponenten sind mit dem jeweiligen Hersteller abzustimmen.

Tragfähigkeit

Der Untergrund darf weder federn noch nachgeben. Insbesondere Holzbalkendecken sind auf ihr Tragverhalten zu überprüfen (Durchbiegung max. l/500) und bei Bedarf konstruktiv zu ertüchtigen.

Klimatische Bedingungen

Der Bau muss zugfrei und gegen starke Temperaturschwankungen gesichert sein (Fenster und Außentür müssen vorhanden sein).
Mittlere relative Luftfeuchtigkeit ≤ 70%
Raumtemperatur ≥ 10°C (seperate Hinweise der Klebstoffe sind zu beachten)
Lager- und Transportbedingungen sind den jeweiligen Produkthinweisen zu entnehmen.

Fugen

Randdämmstreifen

Zur Vermeidung von Schallbrücken und zur Aufnahme von Dehnung ist an allen aufsteigenden Bauteilen (z. B. Wände, Säulen, Rohre) ein Randdämmstreifen anzuordnen. Der Randdämmstreifen darf nicht komprimiert und erst nach der Installation des Bodenbelages abgeschnitten werden.

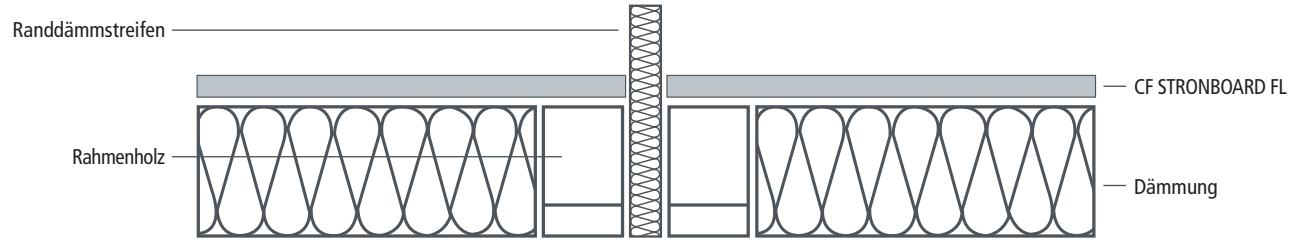
Dehnungs- und Bewegungsfugen

CF FLOOR Wärmeleitschichten weisen ein geringes Dehn- und Schwindverhalten auf, so dass Dehnungsfugen erst ab einer Raumlänge von 10 m anzuordnen sind. In Abhängigkeit des Bodenbelages kann es unter Umständen notwendig sein, bereits bei geringeren Raumlängen eine Dehnungsfuge anzuordnen. Es sind die Datenblätter des Bodenbelagherstellers zu beachten. In Türdurchgängen und bei Bodenbelagswechsel, auch innerhalb eines Raumes, sind Dehnfugen generell anzulegen. Bei den Wärmeleitschichten compact-floor 12 und 15 ist zum erstellen der Dehnungsfugen das compactfloor Trockenbau-Dehnungsfugenprofil (00161.250) zu verwenden.
Bauwerksfugen sind in der Gesamtkonstruktion zu übernehmen.
Die Angabe aller Fugen ist vom Bauwerksplaner / Statiker vorzugeben und mit allen beteiligten Gewerken abzustimmen.

Stand 07 | 2019 – Alle Herstellerangaben und Verlegeanleitungen beachten! © mfh systems GmbH – www.mfh-systems.com

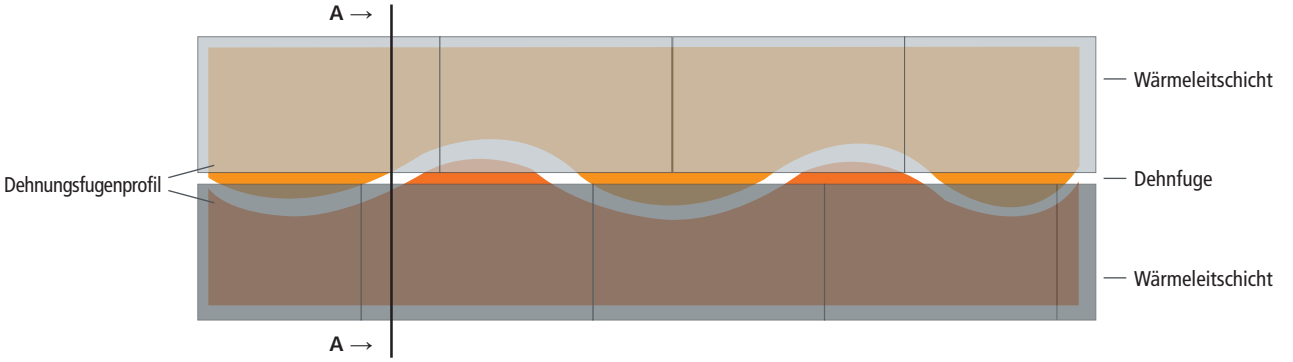
Verarbeitungsrichtlinien – Detail Dehnungs- und Bewegungsfugen

CF STRONBOARD FL

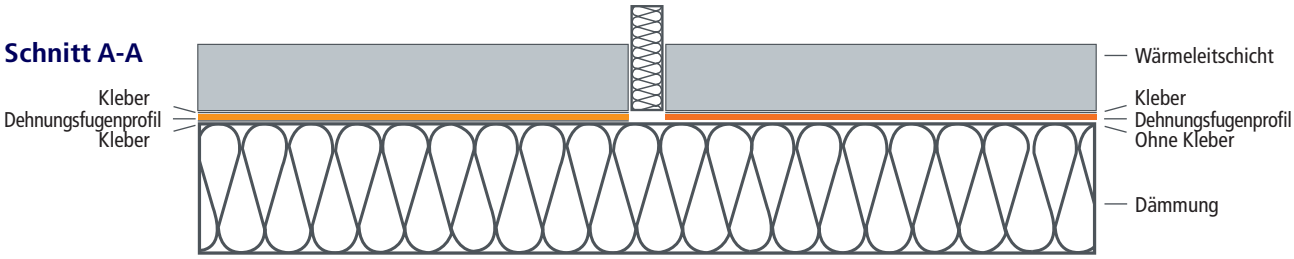


CF FLOOR WÄRMELEITSCHICHTEN

Draufsicht



Schnitt A-A



Stand 07 | 2020 – Alle Herstellerangaben und Verlegeanleitungen beachten! © mfh systems GmbH – www.mfh-systems.com